

Wiederin, Ewald

Bundesrecht und Landesrecht

Zugleich ein Beitrag zu Strukturproblemen der bundesstaatlichen Kompetenzverteilung in Österreich und in Deutschland.

(Forschungen aus Staat und Recht Band 111). Wien-New York: Springer 1995.

Inhaltsübersicht

Einleitung - Das Verhältnis zwischen Bundesrecht und Landesrecht in der Bundesstaatstheorie

- I. Das Bund-Länder-Verhältnis in der Dogmengeschichte des Bundesstaates
 - A. Die Staatenstaatstheorie von Waitz
 - B. Das Bundesstaatsmodell des deutschen Kaiserreichs
 - C. Die Bundesstaatskonzeption Kelsens
 - D. Materielle Bundesstaatslehren
- II. Bundesstaat und Einheit der Rechtsordnung
 - A. Die Utopie dualer Koordination
 - B. Die Eingliederung der Landes- in die Bundesrechtsordnung
 - C. Ein formales Bundesstaatsmodell: Drei Rechtskreise, zwei Staaten, eine Rechtsordnung
 - D. Der dritte Kreis – eine Chimäre?
 - E. Vorverständnis und Theoriedesign
- III. Begriffliche Klärungen
 - A. Derogation
 - B. Invalidation
 - C. Suspension

Erster Abschnitt - Das Verhältnis zwischen Bundesrecht und Landesrecht in Österreich

- I. Reichsgesetzgebung und Landesgesetzgebung unter der Dezemberverfassung 1867
 - A. Kompetenzverteilung und Kompetenzkonflikte
 - B. Das Verhältnis zwischen Reichs- und Landesgesetzen
- II. Das Verhältnis zwischen Bundesgesetzen und Landesgesetzen im B-VG: Eine Bestandsaufnahme
 - A. Der Meinungsstand
 - B. Die Bestimmungen des B-VG
- III. Bundesstaatliche Kompetenzverteilung und wechselseitige Derogierbarkeit zwischen Bundes- und Landesrecht
 - A. Materielle Kompetenzverteilung
 - B. Devolution der Kompetenz
 - C. Änderungen der Kompetenzverteilung
 - D. Zwischenbilanz
 - E. Spezielle verbandsübergreifende Aufhebungsermächtigungen und derogatorische Kraft

- IV. Genese und Funktion des Art 140 Abs 6 B-VG
 - A. Historische Interpretation
 - B. Teleologische Überlegungen
- V. Das Verfassungsrecht von Bund und Ländern
 - A. Der Meinungsstand
 - B. Derogation der Landesverfassungen durch Bundesverfassungsrecht?
 - C. Derogation von Bundesverfassungsgesetzen durch Landesverfassungsrecht?
 - D. Ergebnis
- VI. Zum Inhalt der lex-posterior-Regel
 - A. Das Schicksal inhaltsgleichen Rechts bei materieller Derogation
 - B. Derogation und räumliche Geltungsbereiche der Bundes- und Landesgesetze
 - C. Zusammenfassung der Ergebnisse

Zweiter Abschnitt - Das Verhältnis zwischen Bundesrecht und Landesrecht in Deutschland

- I. Das historische Vorbild: Reichsrecht und Landesrecht in der Weimarer Reichsverfassung
 - A. Dogmatische Einzelfragen
 - B. Die Funktion des Art 13 Abs 1 WRV
- II. Die Entstehungsgeschichte des Art 21 GG
- III. Die Judikatur des BVerfG zu Art 31 GG
 - A. Die ältere Judikatur
 - B. Der Beschluss BverfGE 36, 342
 - C. Die jüngere Judikatur
- IV. Die Funktion des Art 31 im Bundesstaat des Grundgesetzes
 - A. Der Ausgangspunkt
 - B. Art 31 als Kompetenzverteilungsannex?
 - C. Normenkollisionsvorschrift im Verfassungsrechtsbereich?
- V. Rechtsfolgen und Anwendungsbereich des Art 31 GG
 - A. Art 31 GG als Derogationsnorm
 - B. Das gebrochene Landesrecht
 - C. Das brechende Bundesrecht
 - D. Die Abgrenzung von Bundesrecht und Landesrecht
 - E. Verfahrensrechtliche Konsequenzen

Schluß - Vergleichendes Résumé

- I. Der erste Eindruck: Grundsätzlich verschiedene Systeme
- II. Konvergenzen in Theorie und Praxis
- III. Die Kompetenzverteilungssysteme
- IV. Die Derogationsregeln: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- V. Entwicklungsperspektiven